

Kerstin Drechsel & Günther-Jürgen Klein: ZUSAMMEN

2.11. – 7.12.2013

Eröffnung: Freitag, 1. November 2013, 18 – 21 Uhr

SEPTEMBER/CONTAINER freut sich, mit **ZUSAMMEN** eine Gemeinschaftsausstellung von **Kerstin Drechsel** und **Günther-Jürgen Klein** präsentieren zu können. **ZUSAMMEN** thematisiert den Austausch zwischen zwei Malerei-Positionen und zugleich unterschiedliche Entwürfe und Formen von Gemeinschaft, Beziehung, Zusammensein.

Den Impuls für diese Ausstellung gab auch die Gegenüberstellung von Kerstin Drechsels explizit lesbischer und feministischer Position mit den häufig als Bildgeschichten angelegten Arbeiten Günther-Jürgen Kleins. In den Serien des 1955 geborenen Berliner Malers erleben fiktive Helden erotische und romantische Abenteuer, die ebenso von der eigenen Biografie wie auch von legendären Comics der 1940er bis 1970er Jahre, wie etwa *Spirou und Fantasio* von André Franquin inspiriert sind. Klein greift dabei die heterosexuellen Rollenbilder und Stereotypen des Genres auf und verbindet sie mit unterschiedlichen Einflüssen: Kriminalliteratur, Film Noir, den Filmen Federico Fellinis.

Kerstin Drechsel realisierte für die Ausstellung zwei großformatige Arbeiten, die Hybride aus liegendem Gemälde und Tischplatte sind. Sie bilden den Auftakt zu ihrer neuen Werkgruppe *zusammen*, für die sie seit 2011 recherchiert hat. Ausgangspunkt ist hierbei das Essen: In regelmäßigem Abstand kochte Drechsel für Freundinnen, um mit ihnen über ihr (häufig sehr spezielles) Verhältnis zu ihren Müttern zu sprechen, wobei Drechsel eine Vielzahl von sehr persönlichen Geschichten protokollierte. Fragmente dieser Protokolle wurden von ihr unter Verwendung unterschiedlicher Architektur- und Bastelschablonen auf die Tisch-Gemälde übertragen. Drechsel verwendet diese Schablonenschriften auch weil sie eine gewisse Nüchternheit und Objektivität vermitteln, vor allem aber weil sie mit der Planung von Grundrissen, Mobiliar, Wohnen und Bauen zusammenhängen und mit Entwürfen für das gemeinsame häusliche Zusammenleben in Familie und Paarbeziehung konnotiert sind.

Auf Drechsels Tischarbeiten werden diese Kurztexte von malerischen Gesten und Spuren überlagert, quasi „verdreckt“ – übersät mit aufgemalten Rändern von Gläsern, Abreibungen, Resten von Klebebandern, Stickern, Flecken. Während die Texte neutrale Zustandsbeschreibungen von symbiotischen Beziehungen und Fällen von psychischer und körperlicher Gewalt liefern, werden sie von einem abstrakt-figurativen Allover überzogen, das emotional aufgeladen ist. Die Motive und Formen appellieren ebenso an Kindheitserinnerungen, wie an das „um den Tisch herumsitzen“, an das „Geschichtenerzählen“, sei dies unter Freundinnen, in der Familie oder in einer Therapiegruppe. Korrespondierend dazu zeigt Drechsel eine Reihe kleinformatiger Gemälde, die Frauengruppen, Bücher, Fanzines, Demonstrationen zeigen und mit alternativen Formen von Gemeinschaft verbunden sind: konkreter feministischer und politischer Aktion.

In den Gemälden **Günther-Jürgen Kleins** wird ein ganz anderes Bild von Gemeinschaft und Zusammensein thematisiert: Frauen, die auf ihre von der Arbeit kommenden Männer warten, sie sehnsüchtig und heftig begrüßen, Paare und Singles. Für **ZUSAMMEN** arbeitet Klein erstmals nicht auf der Basis zeichnerischer Vorlagen, sondern von Farbe. Sein fiktiver Held Michael D. durchläuft eine Odyssee unterschiedlicher Situationen, die auch ein Zyklus von Farben und Gefühlszuständen ist: Orange, Terrakotta, Rosa, Schwarz-Weiß.

Zugleich schafft Klein durch die comichaft Darstellung seiner Figuren, den lässigen und offenen Stil Distanz. Der nur in Details angedeutete malerische Raum ist zugleich ein Raum der Repräsentation, in dem in Filmen und Comics massenhaft reproduzierte Grundmotive von romantischer Liebe, Nähe, Begehren und Einsamkeit in immer wieder neuen formalen Konstellationen durchgespielt und dekonstruiert werden.

Die Biografien der Künstler finden Sie auf www.september-berlin.com, bei Rückfragen oder für weitere Informationen und druckfähige Images kontaktieren Sie bitte Oliver Koerner von Gustorf, Email: oliver@september-berlin.com

Kerstin Drechsel & Günther-Jürgen Klein: ZUSAMMEN

2.11. – 7.12.2013

Opening: Friday, 1. November 2013, 6-9pm

SEPTEMBER/CONTAINER is pleased to present **ZUSAMMEN**, a joint exhibition of works by **Kerstin Drechsel** and **Günther-Jürgen Klein**. **ZUSAMMEN** focuses on the exchange between the two painters' perspectives and at the same time explores different ideas about and forms of community, relationship, and togetherness.

The impetus for the exhibition was provided by a juxtaposition of Kerstin Drechsel's explicitly lesbian and feminist position with the often comic-like work of Günther-Jürgen Klein. In the series by the painter (who was born in 1955), fictive heroes experience erotic and romantic adventures inspired by the artist's own life as well as by legendary comics from the 1940s to the 1970s, such as *Spirou and Fantasio* by André Franquin. In these works, Klein takes up the heterosexual role models and stereotypes of the genre and combines them with various influences: crime literature, film noir, Federico Fellini's films.

Kerstin Drechsel executed two large works for the exhibition that are hybrids consisting of a lying painting and a tabletop. They are the first works of her series *zusammen*, for which she has done research since 2011. The starting point is food. Drechsel cooks for friends on a regular basis. At these get-togethers, she talks with them about their (often very special) relationship with their mothers and Drechsel records a number of very personal stories. She transferred fragments of these records onto the table painting using different architectural and handicraft stencils. Drechsel uses this stenciled lettering partly because it conveys a certain sobriety and objectivity, but mainly because it is connected with floor plans, furniture, living, and building and connote designs for home life in the family and couples relationships.

In Drechsel's table works these short texts are overlain with painterly gestures and traces, are "dirtied," as it were – covered with painted edges of glasses, abrasions, adhesive tape residue, stickers, and spots. While the texts provide neutral descriptions of the state of symbiotic relationships and cases of psychological and physical violence, they are covered by an emotionally charged abstract figurative allover. The motifs and shapes allude to childhood memories, to "telling stories," whether among friends, in the family, or in a therapy group. Corresponding to this, Drechsel is exhibiting a number of small paintings that show women's groups, books, Fanzines, and demonstrations and are linked to alternative kinds of community: concrete feminist and political action.

In **Günther-Jürgen Klein's** paintings, a completely different image of community and togetherness is addressed: women who wait for their husbands to come home from work and greet them intensely and longingly, couples, and singles. For **ZUSAMMEN** Klein worked for the first time not on the basis of drawings, but based on color. His fictive hero Michael D. goes through an odyssey of different situations which at the same time is a cycle of colors and emotional states: orange, terracotta, pink, black and white.

At the same time, Klein creates distance through the comic-like depiction of his figures and his casual, open style. The painterly realm, which is only hinted at in details, is also a realm of representation in which basic motifs from romantic love, intimacy, lust, and loneliness are run through and deconstructed in ever-new formal constellations.

Biographies of the artists can be found at www.september-berlin.com. For further information and print-resolution images, please contact Oliver Koerner von Gustorf, e-mail: oliver@september-berlin.com